

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. März 1927, nachm. 6 Uhr

Zum Sonntag Laetare

1. Joh. Seb. Bach (1685–1750):

Toccata für Orgel in E-dur

(Ausgabe der Bachgesellschaft Jahrg. 15.)

2. Joh. Seb. Bach:

Air für Violoncello mit Orgel a. d. D-dur-Suite.

3. Joh. Seb. Bach:

„Jesu, meine Freude“, Choral-Motette für 5 stimmigen Chor.

(Motette Nr. 3 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Teil I

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier. Ach, wie lang, ach, lange ist dem Herzen bange! und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinen Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde frei. Laß den Satan wittern, laß den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es icht gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich freigemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Trotz dem alten Drachen, trotz des Todes Rachen, trotz der Furcht dazu! Tobe, Welt, und springe: ich steh' hier und singe in gar sich'rer Ruh! Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Abgrund muß verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust! Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewußt! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muß leiden, nicht von Jesu scheiden.

Bitte wenden!